



Westerkappeler RadelEi südliche Route

= Bitte hier besonders aufpassen!



Westerkappeler RadelEi



1. Forellenweg

Beim Blick vom östlichen Rand der Schafbergplatte zum Ortskern ist die 1,5 MW große Windkraftanlage unübersehbar. Ab hier treffen wir bis zum Umspannwerk (6) auf frühere und heutige Zeugnisse der Energiegewinnung und -versorgung.

2. Anneliesenschacht / Lichtloch

Hier wurde zwischen 1923 und 1950 mit Unterbrechungen Kohle gefördert. In der Nachkriegszeit profitierte vor allem die Stadt Osnabrück von der Kohlegewinnung tief unterhalb des Morgensternschachtes am Fuße des Schafberges. Heute erinnert nur noch der vergitterte Stollenzugang an den Anneliesenschacht. Die Kauen und Werkstätten, die hier einst standen, sind längst geschleift.



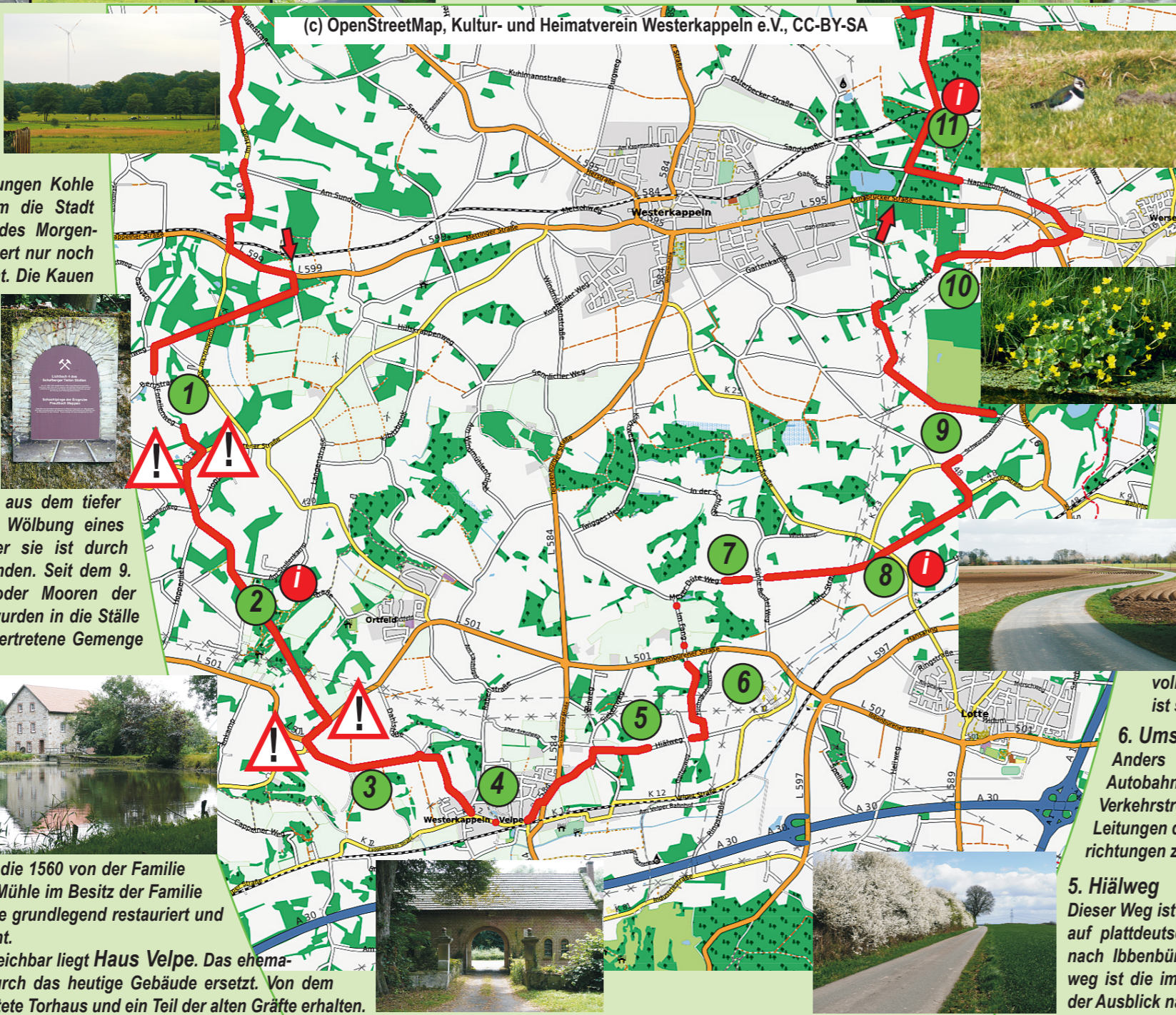
3. Handarper Esch

Als Esch werden Ackerflächen bezeichnet, die sich aus dem tiefer gelegenen nicht ackerfähigen Gelände erheben. Die Wölbung eines Esches kann natürlichen Ursprungs sein, oder aber sie ist durch Plaggendüngung (Plaggensch) des Menschen entstanden. Seit dem 9. Jahrhundert wurde in den Niederungen, Heiden oder Mooren der Oberboden abgestochen (geplaggt), und die Plaggen wurden in die Ställe eingebracht. Das mit den Ausscheidungen vom Vieh zertretene Gemenge wurde als Dünger auf die Äcker gebracht.



4. Mühle Görtemöller

Die Wassermühle Velpe ist eine ehemalige Gutsmühle, die 1560 von der Familie von Velpe erbaut wurde. Seit knapp 100 Jahren ist die Mühle im Besitz der Familie Görtemöller. In den Jahren 1980 - 1990 wurde die Mühle grundlegend restauriert und 1990 als funktionstüchtige Mahlmühle wieder eingeweiht. Nördlich angrenzend und nur über einen Privatweg erreichbar liegt Haus Velpe. Das ehemalige Herrenhaus wurde um 1900 abgebrochen und durch das heutige Gebäude ersetzt. Von dem ehemaligen Rittergut sind nur noch das um 1700 errichtete Torhaus und ein Teil der alten Gräfte erhalten.



10. Naturschutzgebiet "Diekwiesen"

Südlich des Sennlicher Weges und bereits in der Gemeinde Lotte liegt die Diekwiesenniederung. Umsäumt von kleinen Bruchwäldern prägen Brach- und Niedermoorflächen, sowie Nass- und Fettwiesen das Landschaftsbild.

9. Naturschutzgebiet "Am Schwarzwassergraben"

In diesem kleinen Schutzgebiet befindet sich ein Stillgewässer. Von den dort lebenden Amphibien ist besonders im Mai der Laubfrosch mit seinem lautstarken "Räprräprräp" akustisch wahrnehmbar. Auf der nördlich angrenzenden Ackerfläche brütet von April bis Mai der Kiebitz, manchmal auch der Austernfischer.

8. Traktorenmuseum

Seit den 1960er Jahren sammelte der Landwirt Friedrich Frehmeyer 30 Traktoren und zahlreiche landwirtschaftliche Geräte. In dem 1984 gegründeten Museum wird die Entwicklung des Traktors von der Antriebs- bzw. Zugmaschine zum Universalschlepper mit den typischen angetriebenen oder angehängten Geräten dokumentiert. Ein 12 PS starker Lanz-Bulldog aus dem Jahr 1922 ist der älteste Traktor in der Sammlung.

7. Meyer-Düte-Weg/Sünthe-Rendel-Weg

Nordöstlich der Kreuzung befindet sich der Sage nach die Geburtsstätte der Reinhildis (Knüppen-Grelle), die wegen ihrer Frömmigkeit von der eigenen Mutter ermordet und in Riesenbeck bestattet wurde. Seither wird sie von der katholischen Kirche heiligengleich verehrt. In Westerkappeln entwickelte sich eine eher volkstümliche Betrachtungsweise. Die Darstellung im Gemeindegewapp ist seit 1958 gültig.

6. Umspannwerk

Anders als bei dem in der Nähe liegenden Autobahnkreuz A1/A30 treffen hier nicht die Autoverkehrströme, sondern in 220- und 380 kV-Leitungen die Elektroströme aus den vier Himmelsrichtungen zusammen und werden verteilt.

5. Hiälweg

Dieser Weg ist ein ehemaliger Handelsweg = Hellweg = auf plattdeutsch Hiälweg und führte von Osnabrück nach Ibbenbüren. Beeindruckend auf diesem Kammweg ist die im Frühjahr blühende Schlehenhecke und der Ausblick nach Süden in Richtung Tecklenburg.



Erfahrbare Wege
Radrundweg um Westerkappeln